

**Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
und des Lageberichts**

zum 31. Dezember 2025

Firma
EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH
Kuhallmand 26

74613 Öhringen



REVISA Treuhand GmbH
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-
Heiner-Fleischmann-Straße 6
74172 Neckarsulm
info@revisa.de • revisa.de

Inhaltsverzeichnis

A. Prüfungsauftrag	2
B. Grundsätzliche Feststellungen	3
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5
I. Gegenstand der Prüfung	5
II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	5
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	8
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
1. Vorjahresabschluss	8
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
3. Jahresabschluss	8
4. Lagebericht	9
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen	9
2. Zusammenfassende Beurteilung	10
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
1. Mehrjahresvergleich	11
2. Vermögenslage	12
3. Finanzlage	15
4. Ertragslage	17
E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	19
Anlagen zum Prüfungsbericht	23
Bilanz zum 31. Dezember 2025	I
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	II
Anhang für das Geschäftsjahr 2025	III
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025	IV
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	V
Darstellung der rechtlichen Verhältnisse	VI
Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses	VII
Allgemeine Auftragsbedingungen	VIII
Besondere Auftragsbedingungen	IX

A. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der Firma

EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen,
- im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ genannt -

hat uns entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 3. November 2025 beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um die Anlagen VI - VII erweitert, welche weiterführende Darstellungen und Erläuterungen enthalten. Der Erläuterungsteil enthält gesetzlich nicht vorgeschriebene Aufgliederungen und Hinweise zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ (IDW PS 450 n.F. (10.2021)) den nachfolgenden Bericht, dem wir den geprüften Jahresabschluss (Anlagen I - III) sowie den Lagebericht (Anlage IV) beifügen.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage VIII beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2024 sowie die Bestimmungen der als Anlage IX beigefügten "Besondere Auftragsbedingungen" in der Fassung vom 1. August 2018. Wir verweisen auf die in Ziffer 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen.

B. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

Bezüglich **Geschäftsverlauf und Lage** der Gesellschaft sind folgende Aspekte hervorzuheben:

- Im Geschäftsjahr 2025 konnte der Absatz mengen- und wertmäßig im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Die Umsatzsteigerungen entfallen überwiegend auf synthetische Kraftstoffe, bei welchen im Berichtsjahr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist. Der Rohertrag konnte aufgrund dessen und leicht unterproportional gestiegener Materialaufwendungen um TEUR 598 verbessert werden.
- Der Personalaufwand erhöhte sich um 8,3 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch zusätzlich benötigtes Personal im Fahrerbereich. Außerdem erfolgte eine Lohnanpassung Ende 2024.
- Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund des gesteigerten Absatzvolumens und weiter steigenden Preise um 113 TEUR gestiegen. Im Wesentlichen ist die Steigerung auf höhere Mautkosten (Mehrkilometer), die Erhöhung von Versicherungs- und Wartungskosten, sowie die allgemeine Teuerung bei den Sachkosten zurückzuführen.
- Letztlich ergibt sich ein Jahresüberschuss nach Steuern von TEUR 762 nach TEUR 712 im Vorjahr. Ursächlich für den Anstieg des Ergebnisses trotz der Kostensteigerungen im Personalbereich und bei dem sonstigen Betriebsaufwand ist der verbesserte Rohertrag.
- Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiter stabil. Die Eigenkapitalquote (inklusive Genussrechtskapital) beträgt 27,5 %. Der Bestand an flüssigen Mitteln zum 31. Dezember 2025 beträgt TEUR 1.832 und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert.
- Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr TEUR 928 in das Anlagevermögen investiert. Hier sind insbesondere die Investitionen in den Fuhrpark und eine Portalwaschanlage zu nennen.
- Die Bilanz ist von kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr geprägt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 50,3 % der Bilanzsumme. Diese werden innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen. Diese bestehen überwiegend gegenüber Shell und weiteren Kraftstofflieferanten.
- Die Gesellschaft verfügt über eine weitere Kreditlinie, so dass kurzfristige Liquiditätsschwankungen überbrückt werden könnten. Diese Kreditlinie wurde von der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr nicht in Anspruch genommen.

Die Darstellung der **voraussichtlichen Entwicklung** der Gesellschaft im Lagebericht und die Angaben der Geschäftsführung zur Unternehmensfortführung halten wir für plausibel. Auf folgende Kernaussagen möchten wir hinweisen:

- Die Auswirkungen politisch bedingter Maßnahmen, insbesondere der fortschreitenden Erhöhung des CO₂-Preises auf fossile Energieträger, werden den Mineralölmarkt auch künftig nachhaltig beeinflussen. Der konkrete Einfluss auf die Absatzentwicklung ist derzeit jedoch noch nicht abschließend absehbar.
- Im Heizölgeschäft zeigte sich im Berichtsjahr weiterhin eine stabile Absatzentwicklung. Ein deutlicher Mengenrückgang war bislang nicht zu verzeichnen. Mit der geplanten Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes und einer damit verbundenen Belebung der Heizungsmodernisierung rechnet die Geschäftsführung mittelfristig mit einem verstärkten Austausch fossiler Heizsysteme und infolgedessen mit einem sukzessiven Rückgang der Heizölnachfrage.
- Auch im Kraftstoffbereich ist aufgrund der langfristigen Elektrifizierungsstrategie der Bundesregierung sowie des zunehmenden Markthochlaufs alternativer Antriebstechnologien mittelfristig mit einer rückläufigen Nachfrage nach fossilen Kraftstoffen zu rechnen. Zeitpunkt und Intensität dieser Entwicklung hängen jedoch maßgeblich von den politischen Rahmenbedingungen, dem Ausbau der Ladeinfrastruktur sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab.
- Unverändert besteht ein intensiver Wettbewerb innerhalb der Energiebranche.
- Im Bereich nachhaltiger Dieselmotorkraftstoffe sieht die Gesellschaft weiterhin ein erhebliches Marktpotenzial. Die Nachfrage nach HVO100 und weiteren synthetischen beziehungsweise treibhausgasreduzierten Kraftstoffen steigt sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich kontinuierlich an. Aufgrund der frühzeitigen Positionierung in diesem Marktsegment sowie der engen und langjährigen Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Herstellern und Lieferanten ist die Gesellschaft in der Lage, Kunden zuverlässig zu versorgen und die Marktposition weiter auszubauen.
- Auch im Bereich Holzpellets sieht die Geschäftsführung unverändert gute Zukunftsaussichten. Zwar ist die Nachfrage aufgrund einer weiterhin verhaltenen Investitionstätigkeit im Heizungsbereich derzeit noch gedämpft, jedoch erwartet die Gesellschaft mit der angekündigten Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes und einer zunehmenden Planungssicherheit für Hauseigentümer eine Belebung des Modernisierungsmarktes.
- Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Gesellschaft weiterhin ein anspruchsvolles Marktumfeld. Die geopolitischen Unsicherheiten, die fortschreitende Energiewende sowie regulatorische Eingriffe werden die Entwicklung der Branche weiterhin maßgeblich beeinflussen. Aufgrund des durch die politischen Rahmenbedingungen sowie geopolitischen Verwerfungen verursachten Preisanstieges wird für 2026 eine leichte Umsatzsteigerung und ein Jahresüberschuss auf Niveau des Vorjahres erwartet.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrages haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geprüft. Die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sind:

- Ein Lagebericht ist unabhängig von der Überschreitung der Größenklassen des § 267 HGB aufzustellen.
- Steuerlich mögliche Gewinnminderungen sind auszuüben, sofern diese nach HGB in der Handelsbilanz ausgeübt werden können.

Den Jahresabschluss haben wir auf die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie der Sondervorschriften des GmbHG und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geprüft.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt und ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind. In diesem Rahmen waren die Vollständigkeit und - soweit es sich um prognostische Angaben handelt - die Plausibilität der Angaben zu prüfen. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Buchführung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen, die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der für die Rechnungslegung relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags zu beurteilen.

II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern sind. Wir haben unsere Prüfung so angelegt, dass falsche Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern erkannt werden, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne des § 264 Abs. 2 HGB der Gesellschaft wesentlich auswirken.

Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann. Gegenstand unseres Auftrags waren nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich daraus üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und einer Beurteilung der Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen zugrunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Branchenrisiken, der Unternehmensstrategie und den hieraus resultierenden Geschäftsrisiken.

Wir erlangen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.

Aufbauend auf unserer Beurteilung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen haben wir bei der Festlegung der Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften zu beurteilen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich nachfolgende Prüfungsschwerpunkte:

- Prüfung des Mengengerüsts und der Bewertung der Vorräte
- Prüfung der Werthaltigkeit des Forderungsbestandes
- Prüfung von Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Prüfung der Erlös- und Aufwandsabgrenzungen zum Bilanzstichtag

Darüber hinaus haben wir folgende Standardprüfungshandlungen vorgenommen:

- Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir uns durch die Einholung von Saldenbestätigungen überzeugt.
- Bankbestätigungen haben wir von Kreditinstituten eingeholt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit dieser Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichtes schriftlich bestätigt.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde auf der Gesellschafterversammlung am 3. November 2025 festgestellt. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.868.836,93 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 700.000,00 zu verwenden und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Ein Teilbetrag von EUR 250.000,00 der Ausschüttung war wieder in die Kapitalrücklage einzulegen.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung, die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Wir haben keine Anhaltspunkte gefunden, dass die rechnungslegungsrelevanten Daten nicht sicher sind.

3. Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als mittelgroße Gesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB einzustufen. Der Jahresabschluss wurde entsprechend den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB und der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und die hierbei angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung.

Der Jahresabschluss ist, aufbauend auf dem von uns geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testierten Vorjahresabschluss ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen entwickelt worden. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen.

Die im Anhang gemachten Angaben sind vollständig und ordnungsgemäß. Die gesetzlich geforderten Erläuterungen und Begründungen sind ausreichend. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. IV HGB bezüglich der Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Anhang wurde zu Recht Gebrauch gemacht.

4. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Er steht mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens.

Unsere Prüfung nach § 317 Abs. 2 Satz 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sind vollständig und zutreffend.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Zu den im Berichtsjahr angewandten wesentlichen Bewertungsgrundlagen (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie die für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren) verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang (Anlage III).

Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten mit Auswirkungen auf die durch den Jahresabschluss vermittelte Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

In Ergänzung dieser Angaben möchten wir auf folgende Sachverhalte hinweisen:

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Bei der Bemessung der Nutzungsdauern wird die für Tankstellenbetriebe geltende AfA-Tabelle berücksichtigt.

Vorräte

Die Bewertung der Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten nach den gewogenen Durchschnittspreisen. Abwertungen aufgrund einer eingeschränkten Verwertbarkeit waren nicht vorzunehmen, da die Kraftstoff-, Heizöl- und Holzvorräte innerhalb der ersten Wochen bzw. Monate des Geschäftsjahres 2026 verkauft wurden.

Die von Tankstellen- und Heizölkunden geleisteten Anzahlungen wurden unter Ausübung des Wahlrechtes des § 268 Abs. 5 HGB offen von dem Posten Vorräte gekürzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen wurden in Höhe von TEUR 63 vom Forderungsbestand in Abzug gebracht.

Die am Bilanzstichtag noch nicht auf den Bankkonten gutgeschriebenen Lastschriftinzüge bei Kunden bzw. EC-Kartenzahlungen von Kunden wurden wie im Vorjahr unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Aus einigen Mietverträgen über die angemieteten Tankstellen ergibt sich eine Rückbauverpflichtung. Die Rückstellung wurde ausgehend von den bei Ablauf des Mietvertrages sich ergebenden Rückbaukosten unter Berücksichtigung der Gesamtvertragslaufzeit der betreffenden Tankstelle berechnet. Die Rückstellung berücksichtigt eine Diskontierung vom Ablaufdatum je Tankstelle auf den Bilanzstichtag. Die Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 107.

2. Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir - unter Würdigung der vorstehend erläuterten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen - zu der Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Rahmen unserer nachfolgenden Ausführungen stellen wir die wesentlichen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar. Dabei gehen wir insbesondere auf wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr und deren Ursachen ein.

1. Mehrjahresvergleich

	2025	2024	2023	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	17.473	17.458	18.836	17.386
Wirtschaftliches Eigenkapital	4.804	4.511	4.526	3.844
in % Bilanzsumme	27,5	25,8	24,0	22,1
Gesamtleistung	160.541	154.581	159.059	166.241
Materialquote in %	93,1	93,3	93,7	94,8
Personalquote in %	3,1	2,9	2,6	2,2
Abschreibungsquote in %	0,7	0,7	0,6	0,5
Jahresüberschuss	762	712	1.086	795
davon aus Finanzergebnis	-108	-126	-127	-49
davon aus neutralem Ergebnis	15	74	27	-11

Das wirtschaftliche Eigenkapital gliedert sich wie folgt:

	2025	2024	2023	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	300	300	300	300
Kapitalrücklage	2.441	2.191	1.831	1.436
Gewinnvortrag	1.169	1.156	1.150	1.145
Jahresüberschuss	762	712	1.086	795
Eigenkapital lt. HGB	4.672	4.359	4.367	3.676
Genussrechtskapital	132	152	159	168
	4.804	4.511	4.526	3.844

2. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2025 nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten des Vorjahres gegenübergestellt worden.

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Anlagevermögen	6.398	36,6	6.571	37,6	-173	-2,6
Vorräte	1.591	9,1	1.496	8,6	95	6,4
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	7.652	43,8	7.285	41,7	367	5,0
Flüssige Mittel	1.832	10,5	2.106	12,1	-274	-13,0
	17.473	100,0	17.458	100,0	15	0,1

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
PASSIVA						
Eigenkapital	4.672	26,7	4.360	25,0	312	7,2
Genußrechtskapital	132	0,8	152	0,9	-20	-13,2
Rückstellungen	710	4,1	652	3,7	58	8,9
Kreditverbindlichkeiten	2.951	16,9	3.076	17,6	-125	-4,1
Lieferverbindlichkeiten	8.790	50,3	8.957	51,3	-167	-1,9
Sonstige Verbindlichkeiten	158	0,9	194	1,1	-36	-18,6
Rechnungsabgrenzungsposten	60	0,3	67	0,4	-7	-10,4
	17.473	100,0	17.458	100,0	15	0,1

Beim **Anlagevermögen** stehen Investitionen in Höhe von TEUR 928 Abschreibungen von TEUR 1.112 und Zuschreibungen von TEUR 11 gegenüber. Die Investitionen in das Anlagevermögen betrafen im Wesentlichen zwei LKW (TEUR 518) und eine Waschanlage (TEUR 134).

Im Anlagevermögen sind Finanzanlagen in Höhe von TEUR 82 enthalten. Diese betreffen in Höhe von TEUR 50 einen 25%igen Anteil an der ELO Energie-Logistik Süd GmbH, Öhringen und in Höhe von TEUR 32 einen 50%igen Anteil an der Bio-Energie Öhringen GbR.

Die **Vorräte** haben sich im Berichtsjahr bei leicht rückläufigen Bezugskosten für die auf Lager liegenden Kraftstoffe geringfügig erhöht. Der Bilanzausweis setzt sich aus den Vorräten in Höhe von TEUR 1.787 abzüglich bereits erhaltener Anzahlungen von TEUR 196 zusammen. Die Vorratsbestände in Höhe von TEUR 1.787 beinhalten in Höhe von TEUR 1.471 Kraftstoffe und in Höhe von TEUR 57 Heizöl.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.501	7.113
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	50
Sonstige Vermögensgegenstände	127	78
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	24	44
	<u>7.652</u>	<u>7.285</u>

Der Anstieg der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist Folge des Umsatzanstieges im Berichtsjahr und der im Vorjahr früheren Bezahlung der Forderungen durch zwei Kunden. Vom Forderungsbestand sind Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 63 abgesetzt.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen ein Darlehen an die ELO Energie-Logistik Süd GmbH. Dieses wurde im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen (TEUR 102) und debitorische Kreditoren (TEUR 25).

Das **Eigenkapital** setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (TEUR 300), der Kapitalrücklage (TEUR 2.441), dem Gewinnvortrag (TEUR 1.169) und dem Jahresüberschuss (TEUR 762). Im Berichtsjahr erfolgte eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von TEUR 700. Von dieser Gewinnausschüttung legten die Gesellschafter TEUR 250 wieder in die Kapitalrücklage ein.

Die Gesellschaft hat ihren Mitarbeitern in den letzten Jahren das Recht zur Zeichnung von **Genussrechten** eingeräumt. Der Rückgang des Genussrechtskapitals entspricht den im Berichtsjahr zurückgekauften Genussrechten. Die Genussrechte sind grundsätzlich auch an einem Verlust der Gesellschaft beteiligt. Infolge dessen erfolgt deren Ausweis als eigenständiger Posten nach dem Eigenkapital.

Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für zum Bilanzstichtag bestehende Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (TEUR 289), für die Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter (TEUR 95) und für den Rückbau von Tankstellen (TEUR 107). Der Anstieg der Rückstellungen ist auf die erstmalige Bildung einer Tantiemerückstellung sowie höhere ausstehende Rechnungen von Lieferanten zurückzuführen.

Die **Bankverbindlichkeiten** beinhalten in Höhe von TEUR 2.111 mittel- und langfristige Darlehen mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr. Die Bankverbindlichkeiten haben sich im Berichtsjahr bei Tilgungen in Höhe von TEUR 625 trotz einer Neuaufnahme von Darlehen über TEUR 500 zur Finanzierung der Investitionen leicht vermindert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen - wie im Vorjahr - im Wesentlichen gegenüber Shell (TEUR 4.654), VARO-Energy Germany GmbH (TEUR 2.363) und Rossnagel GmbH & Co. KG (TEUR 573). Die Lieferverbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, was auf im Berichtsjahr gesunkene Preise zurückzuführen ist.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen die Umsatzsteuerverbindlichkeit 2025 (TEUR 120), die hauptsächlich die Monate November und Dezember 2025 betreffen, sowie die Zinsen auf das Genussrechtskapital (TEUR 17).

Die Gesellschaft hat einen Zuschuss von der Shell Oil Deutschland GmbH erhalten. Der Zuschuss wird über 15 Jahre linear aufgelöst und als passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

3. Finanzlage

**Kapitalflussrechnung nach den Grundsätzen des
Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21)**

Gliederungsschema II ("Indirekte Methode")

	2025	2024
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	762	712
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.101	1.061
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	55	218
4. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-404	1.349
5. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-211	-1.444
6. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-22	-43
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	108	124
8. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	319	301
9. +/- Ertragsteuerzahlungen	-377	-553
10. = Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.331	1.725
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-25	0
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	22	76
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-902	-991
14. + Erhaltene Zinsen	17	19
15. = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-888	-896
16. + Einzahlungen in die Kapitalrücklage	250	360
17. +/- Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen in Genussrechte bzw. Auszahlungen aus dem Ankauf von Genussrechten	-20	-7
18. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-700	-1.080
19. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	500	700
20. - Auszahlungen aus der Tilgung Bankdarlehen	-625	-630
21. - Gezahlte Zinsen	-122	-142
22. = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-717	-799
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-274	30

24.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.106	2.076
25.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.832	2.106

Der positive **Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** von TEUR 1.331 resultiert insbesondere aus den Liquiditätszuflüssen aus den Abschreibungen und dem Jahresergebnis.

Der **Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit** zeigt die Investitionen in das Anlagevermögen.

Der **Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit** zeigt die im Berichtsjahr erfolgte Gewinnausschüttung, die Einzahlung in die Kapitalrücklage sowie die im Berichtsjahr erfolgten Darlehensaufnahmen und -tilgungen bei Banken.

Der **Finanzmittelfonds** zum Bilanzstichtag besteht entsprechend DRS 21 aus den bilanzierten flüssigen Mitteln in Höhe von TEUR 1.832.

4. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der Geschäftsjahre 2025 und 2024 zeigt folgende Ertragslage der Gesellschaft:

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse/Gesamtleistung	160.541	100,0	154.581	100,0	5.960	3,9
- Materialaufwand	149.506	93,1	144.192	93,3	5.314	3,7
= Rohertrag	11.035	6,9	10.389	6,7	646	6,2
- Personalaufwand	4.938	3,1	4.558	2,9	380	8,3
- Abschreibungen	1.112	0,7	1.058	0,7	54	5,1
- sonstige betriebliche Aufwendungen	3.821	2,4	3.714	2,4	107	2,9
+ sonstige betriebliche Erträge	10	0,0	5	0,0	5	100,0
= Betriebsergebnis	1.174	0,7	1.065	0,7	109	10,3
+/- Finanzergebnis	-108	0,0	-126	0,0	18	-14,3
+/- neutrales Ergebnis	15	0,0	74	0,0	-59	
- Ertragsteuern	319	0,2	301	0,2	18	6,0
= Jahresergebnis	762	0,5	712	0,5	50	7,0

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** im Vergleich zum Vorjahr ist auf die starke Ausweitung der verkauften Mengen an HVO sowie die Umsatzsteigerungen bei den Pellets zurückzuführen. Die Umsätze an HVO konnten von TEUR 15.054 auf TEUR 23.359 im Berichtsjahr gesteigert werden, die Pellets-Umsätze stiegen von TEUR 4.886 auf TEUR 6.164.

Die **Materialaufwendungen** sind im Berichtsjahr aufgrund der reinen Handelstätigkeit zu den Umsatzerlösen nahezu proportional angestiegen. Die **Rohertragsquote** erhöhte sich hierdurch nochmals leicht. Ursächlich hierfür ist die bei leicht sinkenden Preisen nahezu gleichgebliebene Marge.

Der Anstieg des **Personalaufwandes** ist durch die im Berichtsjahr erfolgte Ausweitung des Personalbestandes, die üblichen Gehaltsanpassungen und die Nachfolge im Bereich der Geschäftsführung bedingt.

Die größten Einzelposten innerhalb der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind Mieten und Betriebskosten für Tankstellen (TEUR 1.192), die laufenden Kfz-Kosten (TEUR 975) sowie die Maut (TEUR 404). Ursächlich für den Anstieg des sonstigen Betriebsaufwandes sind die höheren Betriebskosten der Tankstellen, sowie gestiegene Kfz- und EDV-Kosten.

Das **neutrale Ergebnis** ermittelt sich wie folgt:

	2025	2024	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge			
aus Buchgewinnen bei Anlagenabgängen	22	43	-21
aus Eingängen abgeschriebener Forderungen einschließlich der Herabsetzung Wertberichtigungen zu Forderungen	1	33	-32
	23	76	-53
Aufwendungen			
aus Forderungsverlusten einschließlich Veränderung der Wertberichtigung zu Forderungen	8	2	6
	8	2	6
Neutrales Ergebnis	15	74	-59

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 (Anlage IV) der EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen, unter dem Datum vom 14. Juli 2026 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrung und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 der EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F. (10.2021)).

Der Prüfungsbericht wird gem. § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet.

Neckarsulm, den 14. Juli 2026

REVISA Treuhand GmbH
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-


Schoder
Wirtschaftsprüfer


Oechsle
Wirtschaftsprüfer



Anlagen zum Prüfungsbericht

BILANZ
EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH
Öhringen
zum
31. Dezember 2025

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		300.000,00	300
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.533,00		45	II. Kapitalrücklage		2.441.000,00	2.191
2. geleistete Anzahlungen	<u>25.380,00</u>	42.913,00	<u>0</u>	III. Gewinnvortrag		1.168.836,93	1.156
			45	IV. Jahresüberschuss		762.437,20	712
II. Sachanlagen				B. Genußrechtskapital		132.200,00	152
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.174.054,10		2.341	C. Rückstellungen			
2. technische Anlagen und Maschinen	1.103.363,00		1.150	sonstige Rückstellungen		710.215,88	652
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.995.135,00		2.914	D. Verbindlichkeiten			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>50</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.951.044,32		3.076
		6.272.552,10	6.455	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.725.426,22		8.934
III. Finanzanlagen				3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.432,00		23
Beteiligungen		82.033,37	71	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>157.105,77</u>		<u>194</u>
B. Umlaufvermögen						11.898.008,31	12.227
I. Vorräte				E. Rechnungsabgrenzungsposten		59.998,00	67
1. Waren	1.787.102,94		1.685				
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>196.373,13-</u>		<u>189-</u>				
		1.590.729,81	1.496				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.500.553,51		7.113				
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		50				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>127.495,77</u>		<u>78</u>				
		7.628.049,28	7.241				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.832.138,76	2.106				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24.280,00	44				
		<u>17.472.696,32</u>	<u>17.458</u>			<u>17.472.696,32</u>	<u>17.458</u>

Gewinn- und Verlustrechnung**EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen**

vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		160.541.125,43	154.580 _{,1}
2. sonstige betriebliche Erträge		33.378,93	81
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		149.505.689,90	144.192
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.989.802,85		3.709
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>948.360,77</u>		<u>848</u>
		4.938.163,62	4.557
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.112.003,79	1.058
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.828.749,35	3.715
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.365,69	19
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		125.377,79	142
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		319.448,40	301
11. Ergebnis nach Steuern		<u>762.437,20</u>	<u>712</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>762.437,20</u></u>	<u><u>712</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeine Angaben

Die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH hat ihren Sitz in Öhringen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 580990 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert, was der bisherigen Handhabung entspricht.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung im Jahresabschluss zu verbessern, werden die Davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einheitlich im Anhang gemacht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Steuerliche Vereinfachungsregelungen kommen zur Anwendung.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen wurden unter Ausübung des Wahlrechtes des § 268 Abs. 5 S. 2 HGB offen vom Posten Vorräte abgesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h., einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung in %	Eigenkapital zum 31.12.2025 in EUR	Jahresergebnis in EUR
ELO Energie Logistik Süd GmbH, Öhringen	12,5	262	101
Bio-Energie Öhringen GbR, Öhringen	50,0	61	22

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 275) ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubs- und Überstundenguthaben der Arbeitnehmer, für Rückbauverpflichtungen bei gemieteten Tankstellen sowie für ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

	Restlaufzeit			Buchwert	durch Pfand- rechte o.Ä. Rechte gesichert	Art, Form
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	31.12.2025		Sicherheit
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	576	2.375	980	2.951	2.951	Grundschild Sicherungs- übereignung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.725	0	0	8.725		Eigentumsvor- behalte
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64	0	0	64		
Sonstige Verbindlichkeiten	157	0	0	157		
	9.522	2.375	980	11.897		

	Restlaufzeit			Buchwert	durch Pfand- rechte o.Ä. Rechte gesichert	Art, Form
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	31.12.2024		Sicherheit
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	520	2.556	820	3.076	3.076	Grundschild Sicherungs- übereignung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.934	0	0	8.934		Eigentumsvor- behalte
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23	0	0	23		
Sonstige Verbindlichkeiten	194	0	0	194		
	9.671	2.556	820	12.227		

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 112) gegenüber Gesellschaftern.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 165).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

	2026	2027	2028	> 2028	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge	804	742	738	6.335	8.619
Leasingverträge	93	68	42	132	335
Summe	897	810	780	6.467	8.954

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinslichen Darlehensverträgen wurde ein Zins-SWAP mit einer Laufzeit bis 2027 abgeschlossen. Das durch die Bewertungseinheit nach § 254 HGB abgesicherte Volumen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 193. Aufgrund der Ausgestaltung der Zins-SWAP's sinkt das abgesicherte Risiko im Zeitablauf entsprechend der Tilgungsvereinbarung mit den abgesicherten Darlehen.

Der Marktwert der Zins-SWAP's wurde nach der Barwertmethode ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.

Die Höhe des abgesicherten Risikos hängt von der Höhe der Zinsänderung und dem zu diesem Zeitpunkt abgesicherten Volumen ab.

Der Zeitraum, für den sich die gegenläufigen Wertänderungen künftig voraussichtlich ausgleichen, umfasst die genannte Laufzeit der Zins-SWAP's für den sich im Zeitablauf vermindern den Betrag.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Sonstige betriebliche Erträge**

Die periodenfremden Erträge betragen TEUR 22 und betreffen im Wesentlichen Buchgewinne aus Anlageabgängen.

Personalaufwand

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung entfallen TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 18) auf die Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 8 und betreffen Forderungsverluste und Veränderungen der Wertberichtigungen auf Forderungen.

Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 0) aus der Aufzinsung von Rückstellungen ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Die Geschäftsführung erfolgte durch:

- Herrn Friedrich Rath, Langenburg
 - Herrn Roland Weissert, Öhringen
 - Herrn Tom Streckert
- ab 1. Januar 2025

Der ausgeübte Beruf der Geschäftsführer entspricht der Organstellung.

Die Geschäftsführung erfolgte im Berichtsjahr auch durch die Richard Weissert GmbH im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt 110. Davon entfallen 53 auf den gewerblichen Bereich.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 1.931.274,13 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 750.000,00 zu verwenden und den verbleibenden Betrag von EUR 1.181.274,13 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Öhringen, den 14. Juli 2026

.....
Die Geschäftsführung



Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01.2025	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand am 31.12.2025	Stand am 01.01.2025	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	211.658,49	0,00	0,00	0,00	211.658,49	166.761,49	27.364,00	0,00	0,00	194.125,49	17.533,00	44.897,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>25.380,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.380,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.380,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>211.658,49</u>	<u>25.380,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>237.038,49</u>	<u>166.761,49</u>	<u>27.364,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>194.125,49</u>	<u>42.913,00</u>	<u>44.897,00</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.706.622,99	0,00	0,00	0,00	3.706.622,99	1.365.293,89	167.275,00	0,00	0,00	1.532.568,89	2.174.054,10	2.341.329,10
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.084.296,06	150.867,97	46.000,00	0,00	3.281.164,03	1.934.088,06	243.712,97	0,00	0,00	2.177.801,03	1.103.363,00	1.150.208,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.128.690,51	740.607,00	14.426,82	79.739,32	6.803.985,01	3.214.933,51	673.651,82	0,00	79.735,32	3.808.850,01	2.995.135,00	2.913.757,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>49.601,82</u>	<u>10.825,00</u>	<u>-60.426,82</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>49.601,82</u>
	<u>12.969.211,38</u>	<u>902.299,97</u>	<u>0,00</u>	<u>79.739,32</u>	<u>13.791.772,03</u>	<u>6.514.315,46</u>	<u>1.084.639,79</u>	<u>0,00</u>	<u>79.735,32</u>	<u>7.519.219,93</u>	<u>6.272.552,10</u>	<u>6.454.895,92</u>
III. Finanzanlagen												
Beteiligungen	<u>110.086,07</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>110.086,07</u>	<u>38.970,81</u>	<u>0,00</u>	<u>10.918,11</u>	<u>0,00</u>	<u>28.052,70</u>	<u>82.033,37</u>	<u>71.115,26</u>
	<u>13.290.955,94</u>	<u>927.679,97</u>	<u>0,00</u>	<u>79.739,32</u>	<u>14.138.896,59</u>	<u>6.720.047,76</u>	<u>1.112.003,79</u>	<u>10.918,11</u>	<u>79.735,32</u>	<u>7.741.398,12</u>	<u>6.397.498,47</u>	<u>6.570.908,18</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

A. Wirtschaftsbericht

I. Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH ist ein Energiehändler, zu dessen Geschäftstätigkeit neben dem Betrieb von mehreren Tankstellen im Großraum Öhringen und Heilbronn auch die Versorgung von Kunden mit Heizöl, Kraftstoffen, Pellets und technischem Zubehör gehören. Zum Produktportfolio der Gesellschaft gehören auch synthetische Kraftstoffe (HVO). Seit neuestem haben die Bewohner in Öhringen auch die Möglichkeit Strom bei der Gesellschaft aus Photovoltaik für deren Fahrzeuge zu beziehen.

II. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2025 nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % höher als im Vorjahr. Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft wieder leicht gewachsen. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen. Der Export war 2025 heftigem Gegenwind ausgesetzt.

Das Geschäftsjahr 2025 war weiterhin von einem herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld geprägt. Neben dem anhaltenden Krieg in der Ukraine führten die zunehmenden Spannungen im Nahen Osten sowie die weltweiten Handelskonflikte zu einer erhöhten Unsicherheit auf den Energie- und Rohstoffmärkten. Darüber hinaus sorgte der Regierungswechsel in Deutschland für eine teilweise Neuorientierung der energie- und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Insgesamt blieben die Märkte einer hohen Volatilität sowie einer zurückhaltenden Investitionsbereitschaft geprägt.

Die Preise im Kraftstoffhandel sowie beim Heizöl waren 2025 insgesamt leicht rückläufig zum Vorjahr. Die Preise für Holzpellets sind in 2025 nach einem mehrjährigen Tiefststand in 2024 nennenswert angestiegen, wenn auch sehr volatil im Jahresverlauf. In den traditionellen Energieträgern ergaben sich in Deutschland und bei der Gesellschaft keine nennenswerten Veränderungen. Der Trend zur Dekarbonisierung wurde erst mit dem Iran-Krieg im Frühjahr 2026 deutlich verstärkt.

Die starke Fokussierung der Gesellschaft auf synthetische Kraftstoffe hat sich bei der Gesellschaft weiter positiv bemerkbar gemacht.

III. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war wieder ein sehr solides Jahr.

Bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr 2025 konnte der Absatz mengenmäßig im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Umsatzerlöse und Materialaufwand sind weiter auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Rohertrag um rund TEUR 598 gesteigert werden.

Der Absatz im Holzpelletsbereich bewegt sich auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2024. Das bestätigt die bereits im Vorjahr festgestellte Stagnation auf dem Markt. Gründe hierfür sind, dass kaum neue Heizungen dazukommen und der Verdrängungswettbewerb wird stärker.

Unser Tankstellennetz blieb stabil und wir konnten wieder weitere Neukunden hinzugewinnen.

Unsere Positionierung im Markt und unsere Produktinnovationsfähigkeit, insbesondere bei den alternativen Kraftstoffen bestätigen unsere Geschäftspolitik.

Wir sind mit der Entwicklung des Unternehmens angesichts des schwierigen Marktes weiterhin sehr zufrieden und schauen trotz der neuen Gesetzgebungen positiv in die Zukunft.

IV. Lage des Unternehmens

Die **Vermögenslage** unserer Gesellschaft ist weiterhin sehr stabil.

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund unserer reinen Handelstätigkeit unverändert den größten Bilanzposten dar. Auf der Passivseite stellen die Lieferverbindlichkeiten unverändert den mit Abstand bedeutendsten Bilanzposten dar.

Die Aktivseite der Bilanz ist zudem geprägt durch Investitionen von TEUR 928 in das Anlagevermögen. Hier ist insbesondere die Investition in die Erneuerung des Fuhrparks und einer Portalwaschanlage zu nennen.

Unsere Eigenkapitalquote (inklusive Genußrechtskapital) beträgt 27,5 %. Die Eigenkapitalrendite in Höhe von 15,9 % (bezogen auf das Eigenkapital zum 31.12.2025 inklusive Genußrechtskapital) kann als sehr gut bezeichnet werden.

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 13,6 % der Bilanzsumme. Die Zinsbindung dieser Verbindlichkeiten ist mittel- bis langfristig.

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 49,9 % der Bilanzsumme und werden regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen.

Unsere **Finanzlage** ist als gut zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Gesellschaft verfügt über eine weitere Kreditlinie, so dass kurzfristige Liquiditätsschwankungen überbrückt werden könnten. Diese Kreditlinie wurde von unserer Gesellschaft im abgelaufenen Jahr nicht in Anspruch genommen.

Langfristige Anlagen sind fristenkongruent finanziert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 1.331 TEUR.

Unsere stabile **Ertragslage** resultiert im Wesentlichen aus unserer Strategie, hochwertige Qualitätsprodukte zu vertreiben und unseren Kunden eine verlässliche und hohe Service-Qualität zu bieten.

Umsatz und Materialaufwand sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Mengensteigerung gestiegen. Der Rohertrag konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Wir beschäftigen qualifiziertes und motiviertes Personal in allen Unternehmenssparten. Der Personalaufwand erhöhte sich um 8,3 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch zusätzlich benötigtes Personal im Fahrerbereich. Aufgrund des wachsenden Geschäftsvolumen wurden neue Stellen geschaffen. Außerdem erfolgte eine Lohnanpassung Ende 2024.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund des gesteigerten Absatzvolumens und weiter steigenden Preise um 113 T€ (2,9%) gestiegen. Im Wesentlichen ist die Steigerung auf höhere Mautkosten (Mehrkilometer), die Erhöhung von Versicherungs- und Wartungskosten, sowie die allgemeine Teuerung bei den Sachkosten zurückzuführen.

Letztlich ergibt sich ein Jahresüberschuss nach Steuern von TEUR 762 nach TEUR 712 im Vorjahr.

Der Umsatzerlöse sind aufgrund der Mengenabsatzsteigerung leicht gestiegen. Aufgrund dessen konnte die Umsatzprognose im Lagebericht des Vorjahres übertroffen werden. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr ist trotz der Preissteigerungen im Bereich der Personalkosten und des übrigen Betriebsaufwandes aufgrund des verbesserten Rohertrages entgegen der Prognose der Geschäftsführung leicht über dem Ergebnis des Vorjahres.

Unsere wirtschaftliche Lage ist insgesamt als sehr gut zu bezeichnen. Die Geschäftsführung ist mit dem erreichten Ergebnis unter Berücksichtigung des sehr schwierigen makroökonomischen Umfelds sehr zufrieden.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Risikobericht

Die Auswirkungen politisch bedingter Maßnahmen, insbesondere der fortschreitenden Erhöhung des CO₂-Preises auf fossile Energieträger, werden den Mineralölmarkt auch künftig nachhaltig beeinflussen. Der konkrete Einfluss auf die Absatzentwicklung ist derzeit jedoch noch nicht abschließend absehbar.

Im Heizölgeschäft zeigte sich im Berichtsjahr weiterhin eine stabile Absatzentwicklung. Ein deutlicher Mengenrückgang war bislang nicht zu verzeichnen. Mit der geplanten Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes und einer damit verbundenen Belebung der Heizungsmodernisierung rechnen wir jedoch mittelfristig mit einem verstärkten Austausch fossiler Heizsysteme und infolgedessen mit einem sukzessiven Rückgang der Heizölnachfrage.

Auch im Kraftstoffbereich ist aufgrund der langfristigen Elektrifizierungsstrategie der Bundesregierung sowie des zunehmenden Markthochlaufs alternativer Antriebstechnologien mittelfristig mit einer rückläufigen Nachfrage nach fossilen Kraftstoffen zu rechnen. Zeitpunkt und Intensität dieser Entwicklung hängen jedoch maßgeblich von den politischen Rahmenbedingungen, dem Ausbau der Ladeinfrastruktur sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab.

Unverändert besteht ein intensiver Wettbewerb innerhalb der Energiebranche. Durch unseren langjährig gewachsenen Kundenstamm, unsere hohe regionale Marktpresenz sowie die kontinuierliche Gewinnung neuer Kunden sehen wir uns für die zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt.

Auf der Beschaffungsseite arbeiten wir mit leistungsfähigen und qualitätsbewussten Lieferanten zusammen, zu denen langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen bestehen. Diese Partnerschaften gewährleisten auch in einem volatilen Marktumfeld eine verlässliche Versorgung unserer Kunden. Unsere auf Nachhaltigkeit und langfristige Stabilität ausgerichtete Unternehmenspolitik bildet dabei eine wesentliche Grundlage für die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens.

Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten der Gesellschaft zählen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Aufgrund der ausschließlich auf Euro lautenden Geschäftsbeziehungen bestehen keine Währungsrisiken.

Preisänderungsrisiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten bestehen für die Gesellschaft nicht.

Zur Begrenzung von Forderungsausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein effizientes Mahnwesen sowie eine Kreditversicherung zur Absicherung größerer Forderungen.

Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen begegnen wir durch eine konsequente Überwachung der Forderungen, deren zeitnahe Einziehung sowie eine flexible, an die jeweilige Marktnachfrage angepasste Beschaffungspolitik.

Die langfristige Finanzierung erfolgt über Bankdarlehen bei einer regionalen Geschäftsbank, mit der eine langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung besteht. Die Finanzierung zukünftiger Investitionen ist nach unserer Einschätzung weiterhin gesichert.

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos werden bestehende Darlehen teilweise durch Zinsswap-Vereinbarungen abgesichert. Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken werden von der Gesellschaft nicht eingesetzt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die frühzeitige Identifikation, Bewertung und Steuerung sämtlicher wesentlicher finanzieller Risiken. Dabei verfolgt die Gesellschaft unverändert eine konservative und auf langfristige Stabilität ausgerichtete Risikopolitik.

Erkennbare Ausfall- und Bonitätsrisiken bei finanziellen Vermögenswerten werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

II. Chancen

Die fortschreitende Transformation des Energiesektors eröffnet unserem Unternehmen trotz der Herausforderungen im klassischen Mineralölgeschäft neue Wachstumschancen. Insbesondere der zunehmende Einsatz nachhaltiger Kraftstoffe wird durch die nationalen und europäischen Klimaschutzziele sowie die steigenden Anforderungen an die Reduzierung von Treibhausgasemissionen weiter an Bedeutung gewinnen.

Im Bereich nachhaltiger Dieselmotorkraftstoffe sehen wir weiterhin ein erhebliches Marktpotenzial. Die Nachfrage nach HVO100 und weiteren synthetischen beziehungsweise treibhausgasreduzierten Kraftstoffen steigt sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich kontinuierlich an. Aufgrund unserer frühzeitigen Positionierung in diesem Marktsegment sowie der engen und langjährigen Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Herstellern und Lieferanten sind wir in der Lage, unsere Kunden zuverlässig zu versorgen und unsere Marktposition weiter auszubauen.

Darüber hinaus erwarten wir, dass sich auch im Ottomotorkraftstoffbereich künftig ein wachsender Markt für nachhaltige Kraftstoffe entwickeln wird. Die zunehmende Verfügbarkeit erneuerbarer Kraftstofflösungen sowie die steigende Nachfrage von Unternehmen und Endverbrauchern nach klimafreundlichen Alternativen eröffnen zusätzliche Absatzpotenziale. Durch unsere bestehende Infrastruktur, unsere Marktkennntnis und die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sehen wir gute Voraussetzungen, auch in diesem Geschäftsfeld frühzeitig am Marktwachstum zu partizipieren.

Die weitere Entwicklung dieser Märkte wird maßgeblich von den politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene beeinflusst. Wir verfolgen die gesetzlichen Entwicklungen kontinuierlich und richten unsere Geschäftsstrategie frühzeitig auf veränderte Marktanforderungen aus.

Auch im Bereich Holzpellets sehen wir unverändert gute Zukunftsaussichten. Zwar ist die Nachfrage aufgrund einer weiterhin verhaltenen Investitionstätigkeit im Heizungsbereich derzeit noch gedämpft, jedoch erwarten wir mit der angekündigten Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes und einer zunehmenden Planungssicherheit für Hauseigentümer eine Belebung des Modernisierungsmarktes. Holzpellets werden auch künftig einen wichtigen Beitrag zu einer klimafreundlichen Wärmeversorgung leisten und stellen insbesondere im Gebäudebestand eine wirtschaftliche und nachhaltige Heizalternative dar.

Als regional verwurzeltes mittelständisches Unternehmen profitieren wir von einer hohen Kundenbindung, kurzen Entscheidungswegen und einer ausgeprägten Serviceorientierung. Die langfristigen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen sowie unsere hohe Liefertreue bilden eine wesentliche Grundlage für die weitere Stärkung unserer Marktposition. Wir sehen hierin auch künftig gute Chancen, unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig auszubauen und zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

Im Rahmen der weiteren Unternehmensentwicklung wird der gezielte Einsatz von Künstlicher Intelligenz und digitalen Lösungen eine zunehmend wichtige Rolle einnehmen. Wir erwarten, dass die fortschreitende Digitalisierung interner Prozesse zu einer höheren Effizienz, schnelleren Abläufen und einer verbesserten Steuerung des Tagesgeschäfts führen wird. Gleichzeitig eröffnen digitale Anwendungen neue Möglichkeiten, die Kommunikation mit unseren Kunden weiter zu verbessern, Serviceprozesse zu beschleunigen und die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu steigern. Hierin sehen wir einen wesentlichen Baustein für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens.

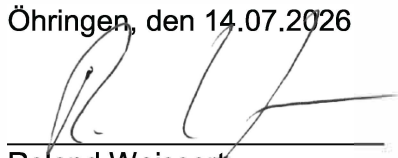
III. Prognosebericht

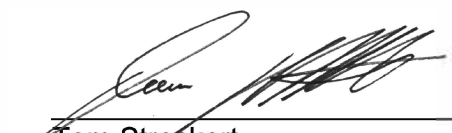
Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir weiterhin ein anspruchsvolles Marktumfeld. Die geopolitischen Unsicherheiten, die fortschreitende Energiewende sowie regulatorische Eingriffe werden die Entwicklung der Branche weiterhin maßgeblich beeinflussen.

Gleichzeitig eröffnen sich Chancen durch eine konsequente Kundenorientierung, den Ausbau langfristiger Geschäftsbeziehungen sowie die kontinuierliche Anpassung unseres Leistungsangebots an die sich wandelnden Marktanforderungen.

Insgesamt sehen wir uns aufgrund unseres soliden Vermögens, Finanz- und Ertragslage sowie unserer langjährigen Marktposition gut aufgestellt, um die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen und erwarten wir für das Jahr 2026 aufgrund des durch die politischen Rahmenbedingungen sowie geopolitischen Verwerfungen verursachten Preisanstieges eine Umsatzsteigerung und einen Jahresüberschuss auf Niveau des Vorjahres.

Öhringen, den 14.07.2026



Roland Weissert
Geschäftsführer

Tom Streckert
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrung und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

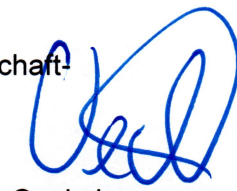
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neckarsulm, den 14. Juli 2026

REVISA Treuhand GmbH
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-


Schoder
Wirtschaftsprüfer


Oechsle
Wirtschaftsprüfer



Darstellung der rechtlichen Verhältnisse

I. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Rechtsform/Handelsregister

Die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen, wurde mit notarieller Urkunde vom 18. Dezember 2000 gegründet. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Öhringen und wird im Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter HRB Nr. 580990 geführt. Ein Handelsregisterauszug vom 26. Mai 2026 mit letzter Eintragung vom 21. Februar 2025 lag uns vor.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18. Dezember 2000, zuletzt geändert durch Beschluss vom 21. Juni 2006.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Brenn-, Heiz-, Schmier- und sonstigen Energiestoffen aller Art, Planung, Erstellung und Verkauf sowie Betrieb von Energie- und Wärmeerzeugungsanlagen, Bau, Vertrieb, Verkauf und Vermietung von solchen Anlagen und Veräußerung der erzeugten Energie, desweiteren die Erbringung von Dienstleistungen in diesen und ähnlichen Bereichen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Tätigkeiten ähnlicher Art durchzuführen. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten oder sich an solchen beteiligen.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 300.000,00.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt. Die Anteilseigner zum Bilanzstichtag setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR	%
Friedrich Rath GmbH & Co. KG, Langenburg	114.000,00	38,0
BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG, Schwäbisch Hall	96.000,00	32,0
Richard Weissert GmbH, Öhringen	90.000,00	30,0
	<u>300.000,00</u>	<u>100,0</u>

Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Friedrich Rath, Langenburg
- Herr Roland Weissert, Öhringen
- Herr Tom Streckert, Öhringen - ab 1. Januar 2025

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam mit einem Prokuristen oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen.

Den Geschäftsführern Friedrich Rath und Roland Weissert wurde jeweils Einzelvertretungsbefugnis und Befreiung von § 181 BGB erteilt. Herrn Tom Streckert wurde Befreiung von § 181 BGB erteilt.

Gesamtprokura wurde ab 1. Januar 2025 Herrn Timo Menzel und Frau Alexandra Rottweiler erteilt. Die Prokuristen vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlungen

Auf der Gesellschafterversammlung am 3. November 2025 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wird festgestellt.
- Der im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ausgewiesene Bilanzgewinn von EUR 1.868.836,93 wird zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 700.000,00 verwendet. Der übersteigende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Die Gesellschafter beschließen, dass von dem Ausschüttungsbetrag ein Teilbetrag von EUR 250.000,00 in die Kapitalrücklage eingezahlt wird.
- Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.
- Die REVISA Treuhand GmbH, -Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-, Neckarsulm wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 bestellt.

II. Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag

Mit Vertrag vom 2. Januar 2001, zuletzt geändert am 2. Dezember 2023, hat die Berichtsgesellschaft mit der Richard Weissert GmbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, mit dem die Richard Weissert GmbH den Auftrag zur Führung der Geschäfte der EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen, gegen eine feste monatliche Vergütung übernommen hat. Der Vertrag kann von beiden Seiten mit einer Frist von einem Jahr zum Quartalsende gekündigt werden.

Genussrechtskapital

Die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH, Öhringen, hat ihren Mitarbeitern in Vorjahren das Recht zur Zeichnung von Genussrechten mit einem Nennwert von jeweils EUR 200,00 eingeräumt. Weitere Genußrechte werden derzeit nicht ausgegeben. Die Verzinsung des Genussrechtskapitals der Mitarbeiter ist vom Jahresergebnis vor Ertragsteuern der Gesellschaft abhängig. Die maximale Verzinsung beträgt 12,0 %. Die Genussrechte sind auch an einem Verlust der Gesellschaft beteiligt.

Die Genussrechte können frühestens 5 Jahre nach deren Erwerb (Sperrfrist) an die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH zurückgegeben werden. Die Rücknahme erfolgt zum Nennwert.

Mietvertrag Tankstelle Weinsberg

Mit Vertrag vom 28. Dezember 2013 inklusive Nachtrag vom 27. Februar 2019 mietet die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH von der Tankpunkt-Götz e.K. je eine Tankstelle in Ellhofen und eine in Neckarsulm. Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit bis 2038. Der jährliche Pachtzins beträgt aktuell EUR 324.000,00.

Mietvertrag Tankstelle Öhringen (TP2)

Mit Vertrag vom 9. August 2022 mietet die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH von der Grundstücksgemeinschaft Otto und Rolf Küstner eine Tankstelle in Öhringen. Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit bis zum 30. Juni 2032. Der jährliche Pachtzins beträgt aktuell EUR 82.200,00. Mit Ablauf des Pachtvertrags erfolgt eine Übernahme des Erbbaurechtes, das bis zum 31. Dezember 2072 läuft. Der jährliche Erbbauzins beträgt EUR 23.415,00.

Mietvertrag LNG-Tankstelle

Mit Vertrag vom 12. Juli 2019 vermietet die EDi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH ein Teilstück des Grundstückes in Ellhofen zum Betrieb einer LNG-Tankstelle an die Shell Oil Deutschland GmbH. Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von 15 Jahren und ist aufgrund der Neuartigkeit der Technologie in den ersten fünf Jahren mietfrei.

III. Steuerliche Verhältnisse

Steuerliche Außenprüfung

Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste die Veranlagungszeiträume 2019 bis 2022.

Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer

Die Veranlagungen für 2024 sind ergangen. Die sich für das Berichtsjahr ergebenden Erstattungsansprüche an Körperschaft- und Gewerbesteuer wurden aktiviert.

Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses

1. Bilanz**AKTIVA****A. Anlagevermögen**

Eine von den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält der Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang (Anlage III) des Jahresabschlusses.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände**1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

	EUR	17.533,00
Vorjahr:	EUR	44.897,00

2. geleistete Anzahlungen

	EUR	25.380,00
Vorjahr:	EUR	0,00

II. Sachanlagen**1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

	EUR	2.174.054,10
Vorjahr:	EUR	2.341.329,10

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Gebäude Tankstelle Ö-Center	637.948,00	659.011,00
Gebäude und Außenanlagen		
Tankstelle Rudolf-Diesel-Straße	597.174,00	675.595,00
Grundstück Rudolf-Diesel-Straße	492.426,55	492.426,55
Waschstraße Ö-Center	246.643,00	297.673,00
Hofbefestigung Tankstelle Ö-Center	97.072,00	102.839,00
Grundstück Obersontheim	71.877,55	71.877,55
Diverse Tankstellen	16.543,00	26.472,00
Außenanlagen Rudolf-Diesel-Straße	14.369,00	15.434,00
Tankstelleneinrichtung Oedheim	1,00	1,00
	<u>2.174.054,10</u>	<u>2.341.329,10</u>

2. technische Anlagen und Maschinen

	EUR	1.103.363,00
Vorjahr:	EUR	1.150.208,00
31.12.2025	31.12.2024	
EUR	EUR	
Tankautomaten, Preisanzeigen und andere Betriebsvorrichtungen	316.004,00	381.906,00
Elektro-Tankstellen Weinsberg und Öhringen	255.910,00	312.812,00
Waschanlage TP1	157.096,00	0,00
Tankstelle Ö-Center PV	137.546,00	145.717,00
Tankstelle Ö-Center	112.792,00	129.299,00
Betriebsvorrichtungen TS Rudolf-Diesel-Straße	84.952,00	110.003,00
Pellets Lagersilo	34.631,00	51.946,00
Tanklager	4.430,00	18.523,00
Portalwaschanlage	1,00	1,00
Betriebsvorrichtungen, Tankstelle Obersontheim	1,00	1,00
	<u>1.103.363,00</u>	<u>1.150.208,00</u>

3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	EUR	2.995.135,00
Vorjahr:	EUR	2.913.757,00
31.12.2025	31.12.2024	
EUR	EUR	
Last- und Tankkraftwagen	1.937.386,00	1.850.217,00
Anhänger für Last- und Tankkraftwagen	601.920,00	625.754,00
Tankstelle Ö-Center Inneneinrichtung	217.235,00	262.180,00
Betriebsausstattung	92.486,00	130.410,00
Pkw	60.867,00	11.963,00
Hardware	24.581,00	9.026,00
Gabelstapler	20.690,00	2.603,00
Fahrräder	17.892,00	0,00
Sonstige	13.941,00	8.347,00
Büroeinrichtung	8.137,00	13.257,00
	<u>2.995.135,00</u>	<u>2.913.757,00</u>

4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	EUR	0,00
Vorjahr:	EUR	49.601,82

III. Finanzanlagen**Beteiligungen**

	EUR	82.033,37
Vorjahr:	EUR	71.115,26
31.12.2025		31.12.2024
EUR		EUR
ELO Energie-Logistik Süd GmbH, Öhringen	50.000,00	50.000,00
Bio-Energie Öhringen GbR	<u>32.033,37</u>	<u>21.115,26</u>
	<u>82.033,37</u>	<u>71.115,26</u>

ELO Energie-Logistik Süd GmbH, Öhringen

Geschäftsanteil in Höhe von nominal EUR 50.000,00 (= 12,5 %)

Das Geschäftsjahr 2025 der ELO Energie-Logistik Süd GmbH endete mit einem Jahresüberschuss von EUR 101.148,06. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 262.437,60.

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte****Mengenerfassung:**

Die körperliche Bestandsaufnahme erfolgt bei der Gesellschaft zum Bilanzstichtag über eine Stichtagsinventur. Von der Zuverlässigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Stichtagsinventur haben wir uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überzeugt.

1. Waren

	EUR	1.787.102,94
Vorjahr:	EUR	1.685.040,31
	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Bestand Diesel	929.302,54	790.784,09
Bestand Ottokraftstoffe	541.301,06	550.872,39
Bestand Handelswaren Tankshops	107.254,90	115.721,76
Bestand Technik	100.183,36	96.805,14
Bestand Heizöl	57.341,46	75.874,51
Bestand Holz	37.842,09	38.340,77
Bestand Schmierstoffe	11.061,26	14.248,50
Bestand Tankkarten	1.796,31	1.509,32
Bestand Additive	1.019,96	883,83
	<u>1.787.102,94</u>	<u>1.685.040,31</u>

2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

	EUR	-196.373,13
Vorjahr:	EUR	-189.277,98

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

		EUR	7.500.553,51
	Vorjahr:	EUR	7.113.351,55
	31.12.2025		31.12.2024
	EUR		EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.563.243,08		7.168.851,74
Einzelwertberichtigungen	-1.889,57		-1.000,19
Pauschalwertberichtigung	-60.800,00		-54.500,00
	7.500.553,51		7.113.351,55

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Saldenlisten nachgewiesen. Saldenbestätigungen wurden von uns eingeholt. Der Versand und die Rücksendung erfolgte unter unserer Aufsicht.

Für die in den Außenständen liegenden Risiken sind Wertberichtigungen gebildet worden.

Auf die nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % gebildet.

Die Forderungen stammen im Wesentlichen aus Lieferungen des Dezember 2025.

2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

		EUR	0,00
	Vorjahr:	EUR	50.000,00
	31.12.2025		31.12.2024
	EUR		EUR
ELO Energie-Logistik Süd GmbH, Darlehen	0,00		50.000,00
	0,00		50.000,00

3. sonstige Vermögensgegenstände

	EUR	127.495,77
Vorjahr:	EUR	77.655,58
31.12.2025	31.12.2024	
EUR	EUR	
Forderung aus Gewerbesteuerüberzahlung	79.165,00	9.960,00
Debitorische Kreditoren	24.819,81	6.672,83
Körperschaftsteuerrückforderung	22.610,00	33.840,00
Umsatzsteuer Berichtsjahr	900,96	0,00
Sonstige	0,00	27.182,75
	127.495,77	77.655,58

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	EUR	1.832.138,76
Vorjahr:	EUR	2.106.086,05
31.12.2025	31.12.2024	
EUR	EUR	
Sparkasse Hohenlohekreis, Kontokorrent	1.590.655,19	1.400.505,28
Volksbank Hohenlohe eG, Kontokorrent	141.343,72	1.082,27
VR-Bank Ellwangen eG, Kontokorrent	49.774,24	7.729,69
Kassen	38.916,53	76.463,99
Sparkasse Hohenlohekreis, Geldmarktkonto	11.449,08	620.304,82
	1.832.138,76	2.106.086,05

Die ausgewiesenen Guthaben stimmen unter Berücksichtigung unterwegs befindlicher Zahlungen mit den Bestätigungsschreiben der einzelnen Kreditinstitute zum Bilanzstichtag überein.

Die Kassenbestände konnten durch ordnungsgemäß geführte Kassenbücher nachgewiesen werden.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	EUR	24.280,00
Vorjahr:	EUR	44.260,00

Der Bilanzausweis betrifft insbesondere abgegrenzte Software-Wartungsverträge.

PASSIVA**A. Eigenkapital****I. Gezeichnetes Kapital**

	EUR	300.000,00
Vorjahr:	EUR	300.000,00

Wir verweisen insoweit auf unsere Ausführungen in Anlage VI "Darstellung der rechtlichen Verhältnisse".

II. Kapitalrücklage

	EUR	2.441.000,00
Vorjahr:	EUR	2.191.000,00

Die Kapitalrücklage wurde gebildet aus Einlagen der Gesellschafter.

III. Gewinnvortrag

	EUR	1.168.836,93
Vorjahr:	EUR	1.156.473,86

	EUR
Stand zum 01.01.2025	1.156.473,86
Jahresüberschuss 2024	712.363,07
Ausschüttung in 2025 für 2024	<u>-700.000,00</u>
Stand zum 31.12.2025	<u>1.168.836,93</u>

IV. Jahresüberschuss

	EUR	762.437,20
Vorjahr:	EUR	712.363,07

B. Genußrechtskapital

	EUR	132.200,00
Vorjahr:	EUR	152.000,00

Wir verweisen insoweit auf unsere Ausführungen in Anlage VI "Darstellung der rechtlichen Verhältnisse".

C. Rückstellungen**sonstige Rückstellungen**

	EUR	710.215,88
Vorjahr:	EUR	652.268,27

	Stand zum 01.01.2025	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Urlaubs- und Überstundenansprüche	309.529,27	309.529,27	0,00	288.814,70	288.814,70
Rückbauverpflichtung					
Tankstellen	80.000,00	0,00	0,00	27.000,00	107.000,00
Erfolgsbeteiligung Mitarbeiter	94.000,00	94.000,00	0,00	95.000,00	95.000,00
Ausstehende Rechnungen	69.429,00	69.429,00	0,00	85.046,97	85.046,97
Berufsgenossenschaft	38.000,00	38.000,00	0,00	42.604,21	42.604,21
Aufbewahrungsverpflichtung	31.500,00	0,00	0,00	0,00	31.500,00
Tantieme Geschäftsführer	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Abschluss- und Prüfungskosten	14.250,00	14.250,00	0,00	15.250,00	15.250,00
Kosten der Jahresabschluss- erstellung	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00
Schwerbehindertenabgabe	560,00	560,00	0,00	0,00	0,00
	<u>652.268,27</u>	<u>540.768,27</u>	<u>0,00</u>	<u>598.715,88</u>	<u>710.215,88</u>

Die wesentlichen Rückstellungen erläutern wir wie folgt:

Zu: Urlaubs- und Überstundenansprüche

Die Rückstellung wurde durch die Gesellschaft anhand der Urlaubs- und Überstundenguthaben der betreffenden Mitarbeiter zum 31. Dezember 2025 unter Einbeziehung des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung berechnet.

Zu: Erfolgsbeteiligung Mitarbeiter

Es wird für das Wirtschaftsjahr 2025 eine Erfolgsbeteiligung an die Mitarbeiter bezahlt. Pro Mitarbeiter ist eine Maximalerfolgsbeteiligung von EUR 1.500,00 möglich abhängig vom Gewinn der Gesellschaft.

Zu: Rückbauverpflichtung Tankstellen

Aus einigen Mietverträgen über die angemieteten Tankstellen ergibt sich eine Rückbauverpflichtung. Die Rückstellung wurde ausgehend von den bei Ablauf des Mietvertrages sich ergebenden Rückbaukosten unter Berücksichtigung der Gesamtvertragslaufzeit der betreffenden Tankstelle berechnet. Die Rückstellung berücksichtigt eine Diskontierung vom Ablaufdatum je Tankstelle auf den Bilanzstichtag.

Zu: Ausstehende Rechnungen

Die Rückstellung für ausstehende Belastungen wurde gebildet für die bei Bilanzaufstellung noch nicht eingegangenen Rechnungen von Lieferanten.

D. Verbindlichkeiten**1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	EUR	2.951.044,32
Vorjahr:	EUR	3.076.431,40
31.12.2025		31.12.2024
EUR		EUR
Sparkasse Hohenlohekreis, Darlehen	<u>2.951.044,32</u>	<u>3.076.431,40</u>
	<u>2.951.044,32</u>	<u>3.076.431,40</u>

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten stimmen mit dem Bestätigungsschreiben des Kreditinstitutes zum Bilanzstichtag überein.

Im Berichtsjahr wurde ein Darlehen über EUR 500.000,00 aufgenommen.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	EUR	8.725.426,22
Vorjahr:	EUR	8.933.898,66

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Saldenlisten nachgewiesen. Saldenbestätigungen wurden eingeholt. Der Versand und die Rücksendung erfolgte an uns.

Die Verbindlichkeiten stammen im Wesentlichen aus den Leistungsbezügen des Dezember 2025.

3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	EUR	64.432,00
Vorjahr:	EUR	23.222,21
31.12.2025		31.12.2024
EUR		EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ELO Energie-Logistik Süd GmbH	<u>64.432,00</u>	<u>23.222,21</u>
	<u>64.432,00</u>	<u>23.222,21</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem entsprechenden Ausweis bei dem Beteiligungsunternehmen unter Berücksichtigung zeitlicher Buchungsunterschiede abgestimmt.

4. sonstige Verbindlichkeiten

	EUR	157.105,77
Vorjahr:	EUR	193.701,22
31.12.2025		31.12.2024
EUR		EUR
Umsatzsteuer Berichtsjahr	120.408,93	159.180,76
Zinsen Genußrechtskapital Berichtsjahr	17.370,00	18.960,00
Sonstige	11.403,91	9.253,09
Kreditorische Debitoren	7.922,93	0,00
Gewerbesteuer Ellwangen 2023	0,00	6.307,37
	157.105,77	193.701,22

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	EUR	59.998,00
Vorjahr:	EUR	66.665,00
31.12.2025		31.12.2024
EUR		EUR
Zuschuss Shell Oil Deutschland GmbH	59.998,00	66.665,00
	59.998,00	66.665,00

2. Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

	EUR	160.541.125,43
Vorjahr:	EUR	154.581.101,84
	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Erlöse Diesel	85.431.358,49	88.714.758,28
Erlöse Ottokraftstoffe	26.906.746,43	27.326.605,52
Erlöse Biodiesel	23.358.848,41	15.053.681,74
Erlöse Heizöl	13.379.590,05	13.456.597,03
Erlöse Holz	6.163.934,77	4.886.441,88
Erlöse Tabak und Handelswaren	1.507.935,86	1.512.526,97
Frachterlöse	1.213.913,21	968.917,29
Erlöse Schmierstoffe	995.951,70	958.864,31
Erlöse Gas	458.138,09	721.269,08
Erlöse Waschanlage	437.203,08	438.854,22
Erlöse Technik	420.623,33	341.769,84
Miete	115.853,22	100.433,69
Erlöse aus Gas und Strom nach § 13b UStG	109.662,72	0,00
Andere Nebenerlöse	31.150,67	41.915,35
Erlöse Strom	7.106,98	53.120,87
Erlöse Additive	3.300,61	5.515,72
Gewährte Skonti	-192,19	-169,95
	<u>160.541.125,43</u>	<u>154.581.101,84</u>

2. sonstige betriebliche Erträge

	EUR	33.378,93
Vorjahr:	EUR	80.989,34
	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Buchgewinne aus Sachanlageverkäufen	21.737,18	43.189,00
Zuschreibung Bio-Energie Öhringen GbR	10.918,11	0,00
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	723,64	6.574,55
Erträge aus Herabsetzung Einzelwert- berichtigung auf Forderungen	0,00	14.252,68
Erträge aus Herabsetzung Pauschalwert- berichtigung auf Forderungen	0,00	13.249,00
Sonstige	0,00	3.724,11
	<u>33.378,93</u>	<u>80.989,34</u>

3. Materialaufwand**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**

	Vorjahr:	EUR 149.505.689,90
		EUR 144.191.828,54
	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Diesel	81.441.627,68	84.695.846,13
Ottokraftstoffe	25.290.781,98	25.686.183,83
Biodiesel	21.962.197,37	14.098.738,83
Heizöl	12.164.119,78	12.230.202,29
Holz	5.953.599,42	4.596.071,35
Tabak und Handelsware	1.317.430,87	1.351.237,37
Sonstige	597.251,40	517.735,71
Schmierstoffe	540.045,10	529.521,53
Gas	208.588,89	460.711,98
Bezugsnebenkosten	33.920,64	29.346,00
Erhaltene Skonti	-3.873,23	-3.766,48
	<u>149.505.689,90</u>	<u>144.191.828,54</u>

4. Personalaufwand**a) Löhne und Gehälter**

	Vorjahr:	EUR 3.989.802,85
		EUR 3.709.368,90
	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Löhne	3.950.046,51	3.689.695,45
Freiwillige soziale Aufwendungen	24.786,86	0,00
Vermögenswirksame Leistungen	14.969,48	14.696,45
Aushilfslöhne	0,00	4.977,00
	<u>3.989.802,85</u>	<u>3.709.368,90</u>

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für
Altersversorgung und für Unterstützung**

	EUR	948.360,77
Vorjahr:	EUR	848.483,45
	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Gesetzliche Sozialaufwendungen	809.673,36	707.631,90
Sachbezüge	70.503,87	77.648,94
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	42.679,39	37.089,62
Aufwendungen für Altersversorgung	18.114,65	17.651,95
Freiwillige soziale Aufwendungen	7.389,50	8.461,04
	948.360,77	848.483,45

5. Abschreibungen
**auf immaterielle Vermögensgegenstände
des Anlagevermögens und Sachanlagen**

	EUR	1.112.003,79
Vorjahr:	EUR	1.057.640,49
	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Abschreibungen auf Fahrzeuge	555.397,79	531.576,60
Abschreibungen auf Sachanlagen	343.156,76	304.495,42
Abschreibungen auf Gebäude	170.374,00	172.841,39
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände	27.364,00	29.349,00
Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	15.711,24	19.378,08
	1.112.003,79	1.057.640,49

6. sonstige betriebliche Aufwendungen

	EUR	3.828.749,35
Vorjahr:	EUR	3.715.119,02
	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Miete und Betriebskosten Tankstellen	1.191.658,53	1.121.506,02
Fahrzeugkosten	975.350,11	930.570,97
Mautgebühren	403.719,67	378.316,96
Reparaturen und Instandhaltung	183.936,65	155.613,43
Transaktionsgebühren Tankstellen	171.825,75	174.667,89
Aufwand Geschäftsbesorgung	155.961,48	170.700,00
Kosten der Warenabgabe	140.822,12	131.060,16
Wartungskosten für Hard- und Software	138.430,84	108.104,86
Versicherungen und Beiträge	111.772,56	111.195,27
Mietleasing Kfz	73.071,70	51.954,62
Werbe- und Reisekosten	58.309,96	84.908,63
Rechts- und Beratungskosten	30.449,63	34.452,12
Arbeitskleidung	29.274,06	20.110,03
Bürobedarf	29.252,91	30.594,32
Mietleasing Fahrräder	26.178,26	29.575,71
Zuführung zur Rückstellung Rückbauverpflichtung	24.500,00	80.000,00
Telefon	21.427,84	19.303,34
Fortbildungskosten	17.250,91	23.178,39
Sonstige	13.072,36	21.259,32
Nebenkosten des Geldverkehrs	11.197,61	11.985,48
Porto	10.366,44	15.274,99
Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	6.300,00	0,00
Spenden	3.000,00	2.970,00
Einstellung in die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	889,38	0,00
Forderungsverluste	730,58	2.316,50
Leiharbeitnehmer	0,00	5.500,01
	<u>3.828.749,35</u>	<u>3.715.119,02</u>

7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	EUR	17.365,69
Vorjahr:	EUR	18.694,26

8. Abschreibungen auf Finanzanlagen

	EUR	0,00
Vorjahr:	EUR	2.899,41
31.12.2025	31.12.2024	
EUR	EUR	
Verlustanteil Bio-Energie GbR Berichtsjahr	<u>0,00</u>	<u>2.899,41</u>
	<u>0,00</u>	<u>2.899,41</u>

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	EUR	125.377,79
Vorjahr:	EUR	142.229,42
31.12.2025	31.12.2024	
EUR	EUR	
Zinsen für Bankdarlehen	100.548,29	115.019,41
Zinsen Genussrechtskapital	17.370,00	18.960,00
Avalvergütung	4.959,50	8.250,01
Zinsaufwand Aufzinsung Rückstellungen	<u>2.500,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>125.377,79</u>	<u>142.229,42</u>

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	EUR	319.448,40
Vorjahr:	EUR	300.853,14
31.12.2025	31.12.2024	
EUR	EUR	
Körperschaftsteuer Berichtsjahr	158.560,00	147.920,00
Gewerbsteuer Berichtsjahr	148.180,00	140.188,00
Solidaritätzuschlag Berichtsjahr	8.730,00	8.140,00
Anrechenbare Kapitalertragsteuer	3.784,12	4.078,23
Anrechenbarer Solidaritätzuschlag	208,08	224,25
Gewerbsteuer für Vorjahre	0,00	123,49
Solidaritätzuschlag für Vorjahre	-4,80	42,17
Körperschaftsteuer für Vorjahre	<u>-9,00</u>	<u>137,00</u>
	<u>319.448,40</u>	<u>300.853,14</u>

11. Ergebnis nach Steuern

	EUR	762.437,20
Vorjahr:	EUR	712.363,07

12. Jahresüberschuss

	EUR	762.437,20
Vorjahr:	EUR	712.363,07

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder ver-

traglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen

der REVISA Treuhand GmbH -Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-

Stand: 1. August 2018

Präambel

Diese Auftragsbedingungen der REVISA Treuhand GmbH -Wirtschaftsprüfungsgesellschaft- ergänzen und konkretisieren die vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (in der dem Auftragsbestätigungsschreiben beigelegten Fassung) und sind diesen gegenüber vorrangig anzuwenden. Sie gelten nachrangig zu einem Auftragsbestätigungsschreiben. Das Auftragsbestätigungsschreiben zusammen mit allen Anlagen bildet die „Sämtlichen Auftragsbedingungen“.

A. Ergänzende Bestimmungen für Abschlussprüfungen nach § 317 HGB und vergleichbare Prüfungen nach nationalen und internationalen Prüfungsgrundsätzen

Die REVISA Treuhand GmbH wird die Prüfung gemäß § 317 HGB und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung („GoA“) durchführen. Dem entsprechend wird die REVISA Treuhand GmbH die Prüfung unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung so planen und anlegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Prüfungsgegenstand laut Auftragsbestätigungsschreiben wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Die REVISA Treuhand GmbH wird alle Prüfungshandlungen durchführen, die sie den Umständen entsprechend für die Beurteilung als notwendig erachtet und prüfen, in welcher Form der in § 322 HGB respektive den GoA vorgesehene Vermerk zum Prüfungsgegenstand erteilt werden kann. Über die Prüfung des Prüfungsgegenstands wird die REVISA Treuhand GmbH in berufsüblichem Umfang berichten. Um Art, Zeit und Umfang der einzelnen Prüfungshandlungen in zweckmäßiger Weise festzulegen, wird die REVISA Treuhand GmbH, soweit sie es für erforderlich hält, das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen prüfen und beurteilen, insbesondere soweit es der Sicherung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung dient. Wie berufsüblich, wird die REVISA Treuhand GmbH die Prüfungshandlungen in Stichproben durchführen, sodass ein unvermeidliches Risiko besteht, dass auch bei pflichtgemäß durchgeführter Prüfung selbst wesentliche falsche Angaben unentdeckt bleiben können. Daher werden z.B. Unterschlagungen und andere Unregelmäßigkeiten durch die Prüfung nicht notwendigerweise aufgedeckt. Die REVISA Treuhand GmbH weist darauf hin, dass die Prüfung in ihrer Zielsetzung nicht auf die Aufdeckung von Unterschlagungen und anderen Unregelmäßigkeiten, die nicht Übereinstimmung des Prüfungsgegenstands mit den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen betreffen, ausgerichtet ist. Sollte die REVISA Treuhand GmbH jedoch im Rahmen der Prüfung derartige Sachverhalte feststellen, wird dem Auftraggeber dies unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Es ist Aufgabe der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, wesentliche Fehler im Prüfungsgegenstand zu korrigieren und uns gegenüber in der Vollständigkeitserklärung zu bestätigen, dass die Auswirkungen etwaiger nicht korrigierter Fehler, die von uns während des aktuellen Auftrags festgestellt wurden sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit für den Prüfungsgegenstand unwesentlich sind.

B. Auftragsverhältnis

Unter Umständen werden der REVISA Treuhand GmbH im Rahmen des Auftrages und zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Belange des Auftraggebers unmittelbar mit diesem zusammenhängende Dokumente, die rechtliche Relevanz haben, zur Verfügung gestellt. Die REVISA Treuhand GmbH stellt ausdrücklich klar, dass sie weder eine Verpflichtung zur rechtlichen Beratung bzw. Überprüfung hat, noch, dass dieser Auftrag eine allgemeine Rechtsberatung beinhaltet; daher hat der Auftraggeber auch eventuell im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Auftrages von der REVISA Treuhand GmbH zur Verfügung gestellte Musterformulierungen zur abschließenden juristischen Prüfung seinem verantwortlichen Rechtsberater vorzulegen. Der Auftraggeber ist verantwortlich für sämtliche Geschäftsführungsentscheidungen im Zusammenhang mit den Leistungen der REVISA Treuhand GmbH sowie die Verwendung der Ergebnisse der Leistungen und die Entscheidung darüber, inwieweit die Leistungen der REVISA Treuhand GmbH für eigene interne Zwecke des Auftraggebers geeignet sind.

C. Informationszugang

Es liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, der REVISA Treuhand GmbH einen uneingeschränkten Zugang zu den für den Auftrag erforderlichen Aufzeichnungen, Schriftstücken und sonstigen Informationen zu gewährleisten. Das Gleiche gilt für die Vorlage zusätzlicher Informationen (z.B. Geschäftsbericht, Feststellungen hinsichtlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG), die vom Auftraggeber zusammen mit dem Abschluss sowie ggf. dem zugehörigen Lagebericht veröffentlicht werden. Der Auftraggeber wird diese rechtzeitig vor Erteilung des Bestätigungsvermerks bzw. unverzüglich sobald sie vorliegen, zugänglich machen. Sämtliche Informationen, die der REVISA Treuhand GmbH vom Auftraggeber oder in seinem Auftrag zur Verfügung gestellt werden („Auftraggeber-informationen“), müssen vollständig sein.

D. Mündliche Auskünfte

Soweit der Auftraggeber beabsichtigt, eine Entscheidung oder sonstige wirtschaftliche Disposition auf Grundlage von Informationen und/oder Beratung zu treffen, welche die REVISA Treuhand GmbH dem Auftraggeber mündlich erteilt hat, so ist der Auftraggeber verpflichtet,

entweder (a) die REVISA Treuhand GmbH rechtzeitig vor einer solchen Entscheidung zu informieren und sie zu bitten, das Verständnis des Auftraggebers über solche Informationen und/oder Beratung schriftlich zu bestätigen oder (b) in Kenntnis des oben genannten Risikos einer solchen mündlich erteilten Information und/oder Beratung jene Entscheidung in eigenem Ermessen und in alleiniger Verantwortung zu treffen.

E. Freistellung

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet, die REVISA Treuhand GmbH von allen Ansprüchen Dritter (einschließlich verbundener Unternehmen) sowie daraus folgenden Verpflichtungen, Schäden, Kosten und Aufwendungen (insbesondere angemessene externe Anwaltskosten) freizustellen, die aus der Verwendung des Arbeitsergebnisses durch Dritte resultieren und die Weitergabe direkt oder indirekt durch den Auftraggeber oder auf seine Veranlassung hin erfolgt ist. Diese Verpflichtung besteht nicht in dem Umfang, wie die REVISA Treuhand GmbH sich ausdrücklich schriftlich damit einverstanden erklärt hat, dass der Dritte auf das Arbeitsergebnis vertrauen darf.

F. Elektronische Datenversendung (E-Mail)

Den Parteien ist die Verwendung elektronischer Medien zum Austausch und zur Übermittlung von Informationen gestattet und diese Form der Kommunikation stellt als solche keinen Bruch von etwaigen Verschwiegenheitspflichten dar. Den Parteien ist bewusst, dass die elektronische Übermittlung von Informationen (insbesondere per E-Mail) Risiken (z.B. unberechtigter Zugriff Dritter) birgt.

Jegliche Änderung der von der REVISA Treuhand GmbH auf elektronischem Wege übersandten Dokumente ebenso wie jede Weitergabe von solchen Dokumenten auf elektronischem Wege an Dritte darf nur nach schriftlicher Zustimmung der REVISA Treuhand GmbH erfolgen.

G. Datenschutz

Für die genannten Verarbeitungszwecke ist die REVISA Treuhand GmbH berechtigt, Auftraggeberinformationen, die bestimmten Personen zugeordnet werden können („personen-bezogene Daten“), in den verschiedenen Jurisdiktionen, in denen diese tätig sind, zu verarbeiten.

Die REVISA Treuhand GmbH verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit geltendem Recht und berufsrechtlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung der nationalen (BDSG) und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz. Die REVISA Treuhand GmbH verpflichtet Dienstleister, die im Auftrag der REVISA Treuhand GmbH personenbezogene Daten verarbeiten, sich ebenfalls an diese Bestimmungen zu halten.

H. Vollständigkeitserklärung

Die seitens REVISA Treuhand GmbH von den gesetzlichen Vertretern erbetene Vollständigkeitserklärung umfasst gegebenenfalls auch die Bestätigung, dass die in einer Anlage zur Vollständigkeitserklärung zusammengefassten Auswirkungen von nicht korrigierten falschen Angaben im Prüfungsgegenstand sowohl einzeln als auch insgesamt unwesentlich sind.

I. Geltungsbereich

Die in den *Sämtlichen Auftragsbedingungen* enthaltenen Regelungen – einschließlich der Regelung zur Haftung – finden auch auf alle künftigen, vom Auftraggeber erteilten sonstigen Aufträge entsprechend Anwendung, soweit nicht jeweils gesonderte Vereinbarungen getroffen werden bzw. über einen Rahmenvertrag erfasst werden oder soweit für die REVISA Treuhand GmbH verbindliche in- oder ausländische gesetzliche oder behördliche Erfordernisse einzelnen Regelungen zu Gunsten des Auftraggebers entgegenstehen.

Für Leistungen der REVISA Treuhand GmbH gelten ausschließlich die Bedingungen der *Sämtlichen Auftragsbedingungen*; andere Bedingungen werden nicht Vertragsinhalt, wenn der Auftraggeber diese mit der REVISA Treuhand GmbH im Einzelnen nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart hat. Allgemeine Einkaufsbedingungen, auf die im Rahmen automatisierter Bestellungen Bezug genommen wird, gelten auch dann nicht als einbezogen, wenn die REVISA Treuhand GmbH diesen nicht ausdrücklich widerspricht oder die REVISA Treuhand GmbH mit der Erbringung der Leistungen vorbehaltlos beginnt.

J. Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Für die Auftragsdurchführung sind die von den maßgeblichen deutschen berufsständischen Organisationen (WPK, IDW, StBK) entwickelten und verabschiedeten Berufsgrundsätze, soweit sie für den Auftrag im Einzelfall anwendbar sind, bestimmend.

Auf das Auftragsverhältnis und auf sämtliche hieraus oder aufgrund der Erbringung der darin vereinbarten Leistungen resultierenden außervertraglichen Angelegenheiten oder Verpflichtungen findet deutsches Recht Anwendung.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle in Verbindung mit dem Auftrag oder den darunter erbrachten Leistungen entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist der Sitz unserer Kanzlei / Berufsgesellschaft in Deutschland.